Jahresbericht des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums in Bern 1947

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **27 (1947)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

XLVI. JAHRESBERICHT

DES VEREINS ZUR FÖRDERUNG DES BERNISCHEN HISTORISCHEN MUSEUMS IN BERN 1947

1. Mitgliederbestand

Durch den Tod verloren wir acht Mitglieder:

Herrn Minister Chr. R. Paravicini
Herrn Oberrichter H. Marti
Herrn G. Fueter
Herrn Oberstkorpskdt. A. Dollfus
Herrn P. Montandon
Herrn A. Wiedemar
Herrn O. Bigler-Egloff
Herrn G. Berner

Auch einige Austritte erfolgten, so daß der Mitgliederbestand etwas zurückgegangen ist. Neueintritte können wir leider keine nennen. Es täte auch hier eine Blutauffrischung gut, und die Propaganda dafür sollte wieder aufgenommen werden.

2. Jahresversammlung und Ausflug

Über den Ausflug nach Büren a. d. A., der am 12. Oktober stattfand und vom schönsten Wetter begünstigt war, lesen wir im « Bund » vom 5. November 1947, Nr. 515:

« Der Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums hielt kürzlich in Büren a. d. A. seine Jahresversammlung ab. Der Morgenbesuch galt dem Schlosse, früher Amtssitz der bernischen Vögte, heute Amthaus. Architekt P. Bütikofer, Büren, erläuterte die Baugeschichte des 1620 bis 1625 gebauten, burgähnlichen Schlosses, das 1938 durch ihn eine schöne Renovation erfuhr. Besonderes Interesse erweckten die reichhaltige Schultheißen-Wappensammlung und das gut erhaltene Fresko des Berner Künstlers Joseph Plepp. In der Kirche zu Kathrinen skizzierte Museumsdirektor Wegeli die Vergangenheit des künstlerisch geschmückten Gotteshauses. — Im Hotel Bären wurden die geschäftlichen Traktanden unter dem Vorsitz von Oberrichter Dr. Bloesch rasch erledigt und nach einem schmackhaften Mittagessen die alte Mühle und die Ruinenresten der Burg Straßberg auf dem Schloßhügel in Augenschein genommen. Burgerpräsident W. Stotzer, Spenglermeister, Büren, orientierte über die von ihm vorgenommenen Ausgrabungen und konnte allerlei interessante Funde vorweisen. Direktor Wegeli und Prof. Dr. Tschumi, Bern, verdankten die verständnisvolle Arbeit. Die schöne Tagung schloß mit einem Imbiß ab, den die Vereinigung für Heimatpflege den Gästen auf dem Schloßhügel kredenzte. »

Der Ausflug verlief auf das schönste. Selten sind wir so liebenswürdig aufgenommen worden wie in Büren; die rührige Vereinigung für Heimatpflege bot alles auf, uns den Aufenthalt in Büren so angenehm als möglich zu machen. Daß sie die Besichtigung der Ruine Straßberg mit ihren Ausgrabungen noch mit einer Erfrischung zu würzen verstand, sei mit besonderem Dank hervorgehoben. Der Ausflug wird allen Teilnehmern unvergeßlich bleiben.

Die geschäftlichen Traktanden wurden während des Mittagessens erledigt. Der Präsident gedachte in seiner Ansprache der Verstorbenen, deren Andenken in der üblichen Weise geehrt wurde und erinnerte noch daran, daß Direktor Wegeli zum letzten Male in seiner amtlichen Stellung anwesend sei.

3. *Jahresrechnung*

Die Rechnung, geprüft von den HH. R. v. Jecklin und H. Bürgi schließt bei Fr. 10 866.55 Einnahmen und Fr. 10 839.55 Ausgaben mit einem Überschuß von Fr. 27 ab. Das Vermögen beträgt Fr. 27 254.00, gegen Fr. 26 340.10 im Vorjahre.

4. *Unterstützung des Museums*

Das Legat von Fr. 1000.—, das uns Herr Dr. La Nicca vermachte, wurde zum Ankauf von vier Wollenstickereien des 17. Jahrhunderts mit alttestamentlichen Darstellungen verwendet. Außerdem erwarb der Verein eine Frankenthaler Porzellangruppe von J. F. LÜCK (1753—1762) und einen Meißener Samovar mit Silberfassung. An die Kosten des Jahrbuches wurde wieder ein Betrag von Fr. 1000.— beschlossen. *R. Wegeli.*

DER VORSTAND

E. Bloesch, a. Oberrichter, Präsident.
Dr. *H. Strahm*, Stadtbibliothekar, Vizepräsident.
F. Gruber-v. Fellenberg, Kassier.
Ad. Biedermann.
A. H. E. Biedermann.
Dr. *M. Feldmann*, Regierungsrat.
E. Jung, a. Kantonsbuchhalter.
Dr. *R. Marti-Wehren.*
F. Schläfli.
Dr. *R. Wegeli.*